

## Zweiter Abschnitt: Grundzüge der Handelsgeographie. Verkehrswege.

---

### § 3. Aufgabe und Art des Handelsverkehrs.

Die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Menschen des 20. Jahrhunderts haben eine ungeheure Steigerung erfahren. Längst ist der einzelne davon abgekommen, diese Bedürfnisse durch eigene Arbeit zu befriedigen; vielmehr ist die vielseitigste Tätigkeit einer großen Anzahl von Menschen nötig, um den Ansprüchen des einzelnen zu genügen. Die Nahrung und Kleidung des einfachsten Mannes setzt sich aus Stoffen zusammen, die oft weit entlegenen Ländern entstammen, der gewöhnlichste Beleuchtungsstoff muß über den Ozean zu uns gebracht werden, und deutsche Fahrräder, Motorwagen und Nähmaschinen finden ihren Weg bis nach Ostasien. Die Erzeugnisse jedes Wirtschaftsgebietes dahin zu bringen, wo sie am besten verwertet werden können, und dafür Waren herbeizuführen, deren es selbst bedarf, das ist die Aufgabe des Handels. „Der Kreislauf der Güter ist für der gesamten Menschheit Leben ebenso notwendig, wie für das Leben des einzelnen der Kreislauf des Blutes.“

Der Handel entwickelt sich vom Binnenhandel, der den Austausch von Waren zwischen den einzelnen Teilen desselben Landes bewirkt, zum Außenhandel, der die Grenzen des Staates überschreitet. Der Welthandel vermittelt den Austausch der Güter zwischen den fünf Erdteilen. Durch Angebot und Nachfrage, durch Erzeugung (Produktion) und Verbrauch (Konsumtion) stehen die einzelnen Länder und Erdteile in enger Wechselbeziehung.

Der Beförderung von Menschen und wertvollen oder schnell verderbenden Handelsgütern dient der Schnellverkehr durch Eisenbahnen und Dampfer. Dem Massenverkehr fällt die Beförderung der Massengüter (Steinkohlen, Erze, Holz, Getreide u. a.) zu, bei denen es nicht auf Eile, sondern auf Billigkeit des Transportes ankommt. Dies besorgen Fuhrwerke (Kahverkehr), Segelschiffe, die Schlepsschiffahrt, die Flößerei und die Eisenbahn.

Der Handel muß sich auch mit der wichtigsten Voraussetzung einer erfolgreichen Tätigkeit, der modernen Geldwirtschaft, eingehend befassen. Zahlungen im Handelsverkehr erfolgen durch Tauschwaren und durch Edelmetalle in gemünztem und ungemünztem Zustande. Nur unkultivierte Völker (Neger) ersetzen das Geld durch sogenannte Geldsurrogate (Kaurimuscheln, Kolanüsse, Matten, Gewebe, Messing- und Eisendraht, Salzstücke). Eine Einschränkung des Metallgeldbedarfes erfolgt durch die an Stelle des Geldes gebrauchten Kreditpapiere (Banknoten, Wechsel, Checks).